

Neue *Bembix*-Arten des Wiener Naturhistorischen Museums.

Von Ernst Lohrmann, Dresden.

Mit 2 Figuren im Text.

Seit Handlirsch im Jahre 1892 seine „Monographie der mit *Nysson* und *Bembex* verwandten Grabwespen“ vollendet hatte, haben sich im Wiener Museum weitere Stücke aus dieser Gruppe zusammengefunden. Die Durchsicht der *Bembicinen* ergab einige neue Arten aus dem Mittelmeergebiet, aus Malakka und Australien, deren Beschreibung hiermit veröffentlicht wird.

1. *Bembix parkeri* n. sp.

Ein Männchen und zwei Weibchen von La Calle in Algier. Länge 16 bis 17 mm, schmale Gestalt. Schläfen und Stirn ziemlich breit, Clypeus wenig hervortretend. Thorax dicht und fein punktiert, kurz hellgrau behaart. Flügel hell, die hinteren mit 1 Endader aus der Mittelzelle. Vorderer Metatarsus mit 8 Kammborsten beim Weibchen, 9 beim Männchen. Das Endsegment des Weibchens hat ein kurzes Afterfeld.

Beim Männchen ist das Endsegment des Rückens breit gerundet. Das 2. Bauchsegment trägt einen hohen Kamm, das 6. einen flachen Höcker, das 7. hat 3 Kiele, deren mittlerer dünn ist, das 8. ragt als hellfarbige behaarte Spitze vor. Die Mittelschenkel sind in der Endhälfte gezähnt, die Mittelschienen an der Vorderecke lang ausgezogen, der zugehörige Dorn sitzt nicht am Ende, sondern seitlich ein Stück vor dem Ende (Fig. 1). An den Fühlern sind die Geißelglieder 7—12 unten etwas ausgehöhlt, Glied 8 mit einer Spitze versehen. Die männlichen Genitalanhänge sind schmal und wenig gekrümmt.

Grundfarbe schwarz, Zeichnung hellgelb, auf dem Rücken weißlich: Oberlippe, Clypeus außer 2 schwarzen Flecken bei den Weibchen, unterer Teil der Stirn nebst Seitenrändern und breitem Fleck unter dem Stirnauge, hintere Augenränder; Hinterrand und Seitenteile des Pronotum, Hinter-



Fig. 1.

randbinden auf Schildchen und Metanotum, Bogen auf dem Mittelsegment, Unterseite des Thorax bei den Weibchen fast ganz, beim Männchen weniger; sehr schmale, nur linienbreite Binden des Hinterleibs, von der 2. an zweiwellig, herzförmiger Fleck auf dem Endsegment der Weibchen, beim Männchen nur angedeutet; von den Bauchsegmenten sind die ersten zwei oder drei fast ganz gelb, 4 und 5 haben Seitenflecken. Die Beine sind gelb mit schwarzen Linien, die Fühler oben schwarz, unten gelb oder braun.

Bembix parkeri ist verwandt mit *B. merceti* P. (*handlirschi* Mercet), ist jedoch kleiner, schlanker, kürzer behaart, besonders auch in den Mittelschienen des Männchens verschieden.

Den Namen habe ich dieser Art gegeben zu Ehren des Herrn J. B. Parker, des verdienstvollen Verfassers der zusammenfassenden Bearbeitung der amerikanischen Bembicinen.

2. *Bembix algeriensis* n. sp.

Es liegen 2 Weibchen vor aus Hassi Babah in Zentral-Algerien. Länge 15 mm. Schläfen schmal, Stirn ziemlich schmal. Clypeus vorragend, beiderseits eingedrückt. Thorax dicht mittelstark punktiert. Behaarung kurz, dicht, am Clypeus silberglänzend. Flügel hell, lang, die hinteren mit einer Endader. Kammborstenzahl 6. Endsegment dreieckig, schmal gerundet, 2. Bauchsegment glatt mit groben Punkten.

Grundfarbe schwarz, Zeichnung sattgelb: Lippe, Clypeus, Stirn unten und Augenträger bis auf den Scheitel und ein Fleck unter dem Stirnauge; Pronotum großenteils, Seitenstreifen am Mesonotum, an einem Stück auch feine Mittellinien; Bogen auf Schildchen, Hinterschildchen und Mittelsegment; Seitenflecken an letzterem sowie kleine Flecken auf den Mesopleuren; auf den Rückensegmenten 1—5 sehr breite Binden, am Vorderende der 2. zwei fast eingeschlossene schwarze Flecken und bei den folgenden entsprechende Buchten; das Endsegment ist in einem Falle mit kleinen Seitenflecken versehen; Bauchsegment 2—4 mit kleinen Ecken. Beine, außer dem größeren Teil der Schenkel, gelb. Fühler oben schwarz, unten braun, Schaft gelb mit schwarzem Strich hinten.

B. algeriensis scheint mit *citrina* und *flavescens* verwandt zu sein, jedoch muß die Auffindung eines Männchens abgewartet werden.

3. *Bembix salina* n. sp.

Ein einzelnes Weibchen aus der Gegend des Toten Meeres, Palästina. Länge 17 mm, Schläfen breit, Stirn schmal, Augen nach unten divergent. Behaarung weiß. Endsegment schmal gerundet, mit einem kurzen Afterfeld, das 2. Bauchsegment überall fein punktiert. Flügel hell, die hinteren mit 1 Endader. Vordere Metatarsen mit 8—9 Kammborsten.

Grundfärbung schwarz. Gelb sind: Oberlippe, Clypeus, Stirn außer

2 länglichen schwarzen Flecken, breite hintere Augenränder; Rand und Seitenteile des Pronotum, Seitenstreifen des Mesonotum, Hinterrandbinde des Schildchens und des Metanotum, Bogen und Ecken des Mittelsegments, Unterseite des Thorax fast vollständig; breite Binden der Rückensegmente 1—5, die 1. vorn breit gebuchtet, die anderen zweibuchtig; am Bauch Segment 1 fast ganz und Seitenflecken 2—4. Fühler unten gelb, oben rostfarbig. Beine gelb, an Schenkeln und Schienen schwarze Linien.

B. salina scheint zur Gruppe *Chlorotica* zu gehören.

4. *Bembix vasta* n. sp.

Ein männliches Tier von 25 mm Länge aus Kwala Kangsar in Perak, auf der Halbinsel Malakka. Schläfen schmal, Stirn sehr schmal, Clypeus klein, beiderseits eingesenkt. Die Fühler haben am 10. und 11. Geißelglied etwas gehöhlte Flächen. Flügel schwach bräunlich, die hinteren mit 2 Endadern. Thorax sehr fein und dicht punktiert, dazwischen gröbere Punkte, Behaarung kurz, grau. Die vorderen Metatarsen haben 6 Kammborsten, die Mittelschenkel sind glatt. Das Endsegment des Rückens ist seitlich etwas gebuchtet und am Ende gekerbt. Am 2. Bauchsegment sitzt ein spitzer schiefer Zahn, das 6. hat einen niedrigen Höcker, das 7. einen Kiel, das 8. ragt vor als kurzer Dorn.

Grundfarbe schwarz, Zeichnung gelb, auf dem Rücken dunkel gelbgrau: Lippe, Clypeus außer 2 schwarzen Flecken, der untere Teil der Stirn, vordere Augenränder, ein Fleck unter dem Stirnauge, durch schiefe Streifen verbunden mit den Fühlerbasen, hintere Augenränder; Hinterrand des Pronotum, ganz kleine Flecken über dem Flügelansatz, Bogen auf dem Mittelsegment und Seitenflecken. An der Unterseite des Thorax rostbraune und gelbe Flecken. Hinterleib: 1. Segment mit breit unterbrochener schmaler Binde, auf dem 2. Segment breite Binde mit 2 schwarzen Flecken, 3. bis 5. mit beiderseits gebuchteten schmäleren Binden; am Bauch Rand des 1. Segments und Ecken von 2 bis 4.

B. vasta erinnert durch ihr düsteres Aussehen an einige Arten der *Papua*-Gruppe.

5. *Bembix promontorii* n. sp.

Es liegen vor: 1 Männchen und 2 Weibchen, gefangen am Kap York, Queensland, Australien. Gedrungen gebaut, Länge 19—22 mm, Breite 5,5 mm. Schläfen und Stirn schmal, Clypeus schwach gewölbt, beiderseits etwas eingedrückt, Augen nach unten wenig divergent. Thorax sehr fein und dicht punktiert, Behaarung spärlich, kurz, grau. Flügel schwach gebräunt, die hinteren mit 2 Endadern aus der Mittelzelle.

Beim Männchen sind die Fühlerglieder 7—11 ausgehöhlt, 8 mit einer Spitze versehen. Der vordere Metatarsus sowie das 2. Glied sind stark ver-

breitert (Fig. 2). Die Mittelschenkel haben an der Unterkante nahe der Basis einige Zähne, die Mittelschienen sind an der Vorderecke vorgezogen mit 2 kurzen Dornen. Das 7. Rückensegment ist breit gerundet und am Ende ein wenig eingekerbt. Das 2. Bauchsegment trägt einen gekrümmten Zahn, das 6. eine dreieckige Erhebung, das 7. hat am Ende einen ganz kurzen Kiel. Die Genitalanhänge sind breit und abgestutzt.

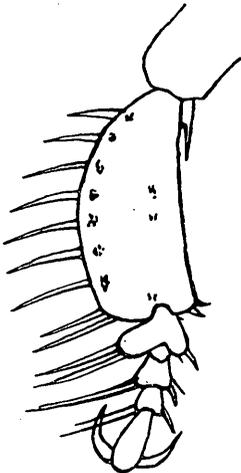


Fig. 2.

Beim Weibchen ist der vordere Metatarsus ein wenig verbreitert und trägt 8 Borsten, die ziemlich kurz sind. Das Endsegment ist seitlich schwach gebuchtet und am Ende schmal gerundet, das 2. Bauchsegment glänzend mit groben Punkten.

Grundfärbung schwarz, Zeichnung gelb, jedoch auf dem Hinterleibsrücken weißlich. Gelb sind: Oberlippe, Clypeus außer einem schmalen Streifen am Grunde, vordere Augenränder und Mittelstreif mit Querfleck unter dem Stirnauge, breite hintere Augenränder; Prothorax fast vollständig, auf dem Mesonotum Seitenstreifen und U-förmige Zeichnung, die aber auch in 3 Teile zerlegt sein kann, Hinterrand des Schildchens und des Metanotum,

Bogen und Seitenflecken des Mittelsegments, Unterseite des Thorax fast vollständig.

Der Hinterleibsrücken hat auf allen Segmenten zweibuchtige Bänder außer dem letzten, das mit einem großen Fleck versehen ist, das 1. Bauchsegment ist gelb, die anderen außer dem letzten haben große Seitenflecken. Beine gelb mit schwarzen Linien, Fühler oben schwarz, unten gelb.

B. promontorii hat Ähnlichkeiten mit den Gruppen *Vespiiformis* und *Lobimana* von Handlirsch, nähert sich aber mehr der letzteren.

6. *Bembix octosetosa* n. sp.

Die zwei vorliegenden Weibchen stammen von Rockhampton in Queensland, Australien. Sie sind schlank, 18—20 mm lang, 4,5 mm breit. Schläfen ziemlich breit, Stirn schmal. Vordertarsen flach, aber nicht besonders breit, Metatarsus mit 8 Borsten. Flügel hell, die hinteren mit 2 Endadern. Das Endsegment des Hinterleibes schmal gerundet, das 2. Bauchsegment glatt mit groben Punkten.

Grundfärbung schwarz. Gelb sind: Oberlippe, Clypeus, Seitenstreifen der Stirn und Mittelstreif mit Querfleck unter dem Stirnauge, breite hintere Augenränder. Prothorax fast vollständig, auf dem Mesonotum Seitenstreifen und U-förmige Zeichnung, Hinterrand des Schildchens und des

Mesonotum, Bogen des Mittelsegments. Von den graugelben Binden des Hinterleibes ist die 1. zweibuchtig, die 2. hat eingeschlossene schwarze Flecken, 3—5 sind zweibuchtig, das 6. Segment ist schwarz oder mit kleinen gelben Flecken versehen. Von den Bauchsegmenten ist das 1. gelb, das 2. gelb mit schwarzem Mittelfleck, 3—5 haben breite Binden, 6 ist schwarz. Die Fühler sind oben schwarz, unten gelb, die Beine gelb mit schwarzen Linien.

Von *B. octosetosa* ist das Männchen noch nicht bekannt. Die Weibchen sind denen von *B. promontorii* in vieler Beziehung ähnlich, sie unterscheiden sich durch geringere Größe und schlankeren Bau, durch breitere Schläfen und ungefärbte Flügel, der Clypeus hat keinen schwarzen Grundstreifen, das Endsegment keine großen Flecken, der Bauch hat mehr Gelb.

7. *Bembix victoriensis* n. sp.

Von dieser Art liegen 3 Weibchen vor aus Victoria. Wenn auch diese Fundortangabe nicht eindeutig ist, indem der gleiche Name in vielen Ländern der Erde vorhanden ist, so ist doch die größte Wahrscheinlichkeit dafür, daß es das Land im Südosten von Australien ist, dorthin paßt diese Art am besten nach ihren Eigenschaften.

Größe 15—17 mm, Körperbau gedrungen. Schläfen ziemlich breit, Stirn breit. Clypeus schwach gewölbt, beiderseits neben der Mitte etwas eingedrückt. Thorax ziemlich dicht und mittelstark punktiert, Behaarung grau, nicht reichlich. Flügel ganz schwach bräunlich, Hinterflügel mit 2 Endadern aus der Mittelzelle. Zahl der Kammborsten am Metatarsus der Vorderfüße 7, an einer Stelle nur 6. Das letzte Rückensegment ist seitlich schwach gebuchtet, am Ende schmal gerundet. Das 2. Bauchsegment ist in der Mitte glatt mit groben Punkten.

Grundfarbe schwarz, Zeichnung gelb, auf dem Hinterleibrücken weißlich. Gelb sind: Lippe, Clypeus außer 2 schwarzen Flecken, der untere Teil der Stirn mit kurzen Seitenstreifen und einem Mittelstreif mit Quersfleck unter dem Stirnauge, hintere Augenränder; Prothorax größtenteils, auf dem Mesonotum Seitenstreifen sowie 2 Mittelstreifen und ein Quersfleck am Hinterrande, die aber auch fehlen können; Seitenflecken auf dem Schildchen, der Rand des Mesonotum, ein Bogen auf dem Mittelsegment, der auch fehlen kann. Die Unterfläche des Thorax hat mehr oder weniger Gelb an den Seiten, die Mitte ist schwarz. Die Rückenbinden des Hinterleibs auf den Segmenten 1—5 sind alle ziemlich gleichmäßig unterbrochen und beiderseits gebuchtet, auf dem zweiten können statt der Buchten eingeschlossene schwarze Flecke vorhanden sein. Am Bauche ist das 1. Segment ganz gelb, 2—5 mit großen Seitenflecken versehen, das 6. ist oben und unten schwarz. Beine gelb mit schwarzen Linien, Fühlerschäfte vorn gelb, Geißel oben schwarz, unten braun.

Die Unterbrechung aller Rückenbinden, die uns in den verwandten Gattungen *Bicyrtes* und *Stictia* als Regelform entgegentritt, ist in der Gattung *Bembix* nicht sehr häufig, und wenn sie da ist, dann ist bei Arten anderer Erdteile die erste Binde schon weit verkürzt von der Mitte aus, nur gerade bei einigen australischen Arten ist die erste Binde in gleichem Maße wie die folgenden erhalten. Sie ist dann zweibuchtig, während in anderen Erdteilen die erste Binde meist eine einzige große Bucht aufweist. Damit ist der Zweifel über die Herkunft der *B. victoriensis* behoben.

8. *Bembix brevis* n. sp.

Einzelnes Weibchen von Cooktown, Halbinsel York, Australien. Länge 11 mm, nämlich Kopf 2, Thorax 4, Hinterleib 5. Breite 3 mm. Schläfen schmal, Stirn breit, Clypeus groß, stark vorgewölbt, vorn abgeplattet. Augen nach unten etwas divergent. Thorax fein, aber wenig dicht punktiert, Behaarung grau. Endsegment des Hinterleibs seitlich schwach gebuchtet. Zweites Bauchsegment reichlich grob punktiert, in der Mitte spärlicher. Flügel hell, die hinteren mit 1 Endader.

Grundfarbe schwarz, Zeichnung an der Type durch Zyankaliwirkung rot, in Natur wohl gelb. Hell sind: Lippe, Clypeus außer 2 großen schwarzen Flecken, Unterteil der Stirn mit kurzen Augenrändern und Mittelstreifen, 3 Punkte unter dem Stirnauge, hintere Augenränder; Hinterrand des Pronotum, am Mesonotum Seitenflecken und geteilter Querstreif am Hinterrand, am Schildchen dreieckige Flecken, am Metanotum der Hinterrand, an der Unterseite des Thorax mehrere Flecken; am Hinterleib auf allen Rückensegmenten gebuchtete, in der Mitte gleichmäßig unterbrochene Binden, auch auf dem letzten 2 Flecken; am 2. Bauchsegment Seiten und Hinterrand, an den übrigen Hinterecken, die miteinander verbunden sind, das 6. Segment ist schwarz. Beine gelb mit schwarzen Linien, Fühler oben schwarz, unten gelb.

B. brevis ist zur Gruppe *Variabilis* zu rechnen, soweit man es beim Fehlen des anderen Geschlechts beurteilen kann.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien](#)

Jahr/Year: 1941

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Lohrmann Ernst

Artikel/Article: [Neue Bembix-Arten des Wiener Naturhistorischen Museums. 155-160](#)